

ELTERNRATGEBER

zur Berufswahl von Mädchen



Maschinenbautechnikern



Mediengestalterin



Controllerin



Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte

Obwohl eigentlich die Interessen und Fähigkeiten bei der Berufswahl den Ausschlag geben sollten, ist es nach wie vor so, dass die Wahl des Berufes stark vom Geschlecht bestimmt wird. Die von Mädchen häufig gewählten Berufe bieten zumeist schlechtere Bezahlung, weniger Aufstiegsmöglichkeiten und ungünstigere Arbeitszeiten.

Daher sehe ich es seit Jahren als Schwerpunkt meiner Zuständigkeit im Frauen- und Mädchenbereich bewusstseinsbildende Maßnahmen sowohl auf Seite der Eltern, als auch der Schulen und der Unternehmen zu setzen.

Durch zahlreiche Kampagnen und Initiativen wie Berufsfindungswochenenden für Mädchen, Berufsfindungsmessen für Mädchen, Tage der offenen Tür in Technischen Schulen, dem Girlsday etc. habe ich gemeinsam mit dem Frauenbüro des Landes in den letzten Jahren versucht, das Berufswahlspektrum von Mädchen und jungen Frauen in Richtung Technik / Handwerk / Naturwissenschaft und zukunftssträchtige Berufe zu erweitern.

Der vorliegenden Ratgeber zur Berufswahl von Mädchen, der sich vor allem an die Eltern richtet, ist ein weiterer wichtiger Schritt in Richtung einer verstärkten Sensibilisierung zu diesem Thema und wird – so hoffe ich - zur Erweiterung des Berufswahlspektrums junger Mädchen und Frauen beitragen.

Lesen Sie ihn aufmerksam, ihre Tochter wird es Ihnen danken!

Ihre Frauen- und Familienlandesrätin

Verena Dunst



Liebe Eltern!

Ob Bohrmaschine, Handys, digitale Kameras, Computer - Mädchen und junge Frauen gehen wie selbstverständlich mit neuen Technologien um und integrieren sie in ihren Alltag. Niemand muss ihnen SMS erklären oder den DVD-Recorder programmieren. An die Bedienung einer Bohrmaschine gehen sie ebenso heran wie an eine Nähmaschine, erfordert es doch dieselben Fertigkeiten und ebensolches Verständnis für den Umgang mit technischen Hilfsmitteln. Inzwischen ist auch der Anteil der jungen Frauen, die im Internet surfen bei fast 50 Prozent angelangt.

Das alte Vorurteil, Mädchen seien Technikmuffel, gehört im Alltag schon lange der Vergangenheit an! Warum zögern dann viele Mädchen auch heute noch, neue technikorientierte Berufsfelder zu wählen? Warum sind nach wie vor Frauen in zukunftsträchtigen Berufsfeldern selten? Die meisten Mädchen konzentrieren sich auf typische Frauenberufe, die nicht schlechter sind als andere, aber oft schlechtere Zukunftsaussichten und Verdienstmöglichkeiten bieten.

Diese Thematik zu beleuchten und Anregungen zur Unterstützung der Berufswahl zu geben ist Ziel dieses Elternratgebers. Es geht um Bewusstseinsbildung und elterliche Unterstützung. Es geht um Chancen in Bildung und Beruf die Mädchen und Frauen, anders als noch vor 20 Jahren, unbestritten besitzen. Es geht um Informations- und Beratungsangebote sowie praktische Tipps, die sie in dieser Broschüre finden.

Jutta Zagler

Projektleiterin MonA-Net



Mädchen online Austria Netzwerk - Mädchenförderung in Form einer Internetcommunity und face-to-face Beratung. Mädchen und junge Frauen werden hier zielgruppengerecht angesprochen und haben die Möglichkeit sich hier über verschiedenen Themen zu informieren. Durch Networking werden die Mädchen in Zukunft profitieren.

Nicht Klatsch und Tratsch stehen hier im Vordergrund sondern Information und Bewusstseinsbildung, wir wollen Mädchen dazu ermuntern, sich auch in „männerdominierte“ Berufssparten zu wagen, Karriere, technische und zukunftssträchtige Berufe sollen auch Frauensache werden.

MonA-Net ist aber nicht nur eine Berufsberatungsplattform für Mädchen, denn auf der Homepage gibt es Infos und Tipps für fast alle Lebenslagen. Die Themen sind in verschiedene Rubriken unterteilt, wie Beruf & Studium, Schule & Co, Pc & Internet, Infos & Tipps, Body & Soul, Spaß & Freizeit, Yellow Pages, Dates & Events, ...

Weil es in einem Mädchenleben aber auch nicht immer nur lustig zugeht, findet man auf MonA-Net auch einen Helpdesk. Hier können sich Mädchen mit all ihren Problemen und Fragen anonym an eine Psychologin und Sozialpädagogin wenden und erhalten professionelle Hilfe und Beratung.

Aber auch im „real life“, werden an Schulen und verschiedenen Veranstaltungsorten gratis Workshops zu Themen wie Berufsorientierung, Bewerbungstraining, Telefontraining, Kommunikation, Selbsterfahrung, Ess-Störungen, usw. abgehalten.

Neben persönlicher Berufs- und Bildungsberatung und Berufseignungstests, wird auch Fernberatung mittels Telefon, E-Mail und im ExpertInnenchatroom angeboten.

MonA-Net ist ein Projekt der Frauenservicestelle „Die Tür“ und wird aus Mitteln des Frauenbüros des Landes Burgenland und des AMS finanziert, es ist nicht kommerziell und wird redaktionell, medien- und sozialpädagogisch betreut.

Die Berufswahl – keine leichte Aufgabe

Sie als Eltern sind bei der Berufswahl ihrer Tochter als Ratgeberinnen und Ratgeber gefragt. Die Berufswahl ist eine wichtige Lebensentscheidung, gerade durch die vielfältigen Möglichkeiten die sich heute bieten. Aber auch wegen der schwierigen Ausbildungssituation ist es notwendig, Mädchen so intensiv wie möglich auf das Arbeitsleben vorzubereiten.

Sie als Eltern können ihrer Tochter helfen, die individuellen Fähigkeiten und beruflichen Perspektiven zu erkennen und zu fördern und prägen damit auch ganz entscheidend das Selbstbild und Selbstvertrauen ihrer Tochter. Fähigkeiten, die nicht erkannt werden, verkümmern und schränken die Berufswahl unnötig ein. Stellen Sie auch ihr eigenes Rollenverständnis als „Mutter“ oder „Vater“ zur Diskussion. Klischeevorstellungen wie die Aussage »Technik ist Männersache« werden oft von Generation zu Generation weitergegeben und wirken nachhaltig.

Aber ist das wirklich so?

Die Arbeitsteilung in der Familie und die vorgelebten Rollen haben ebenfalls erheblichen Einfluss auf die spätere Lebensplanung von Mädchen. Mädchen nehmen an sich selbst jene Fähigkeiten wahr, die ihnen von der Gesellschaft als weiblich zugeschrieben werden. Dies sind vor allem kommunikative Fähigkeiten, soziales Verhalten,



Einfühlungsvermögen und die Bereitschaft Mehrfachbelastungen im Sinne von Familienarbeit und Beruf auf sich zu nehmen. In ihrem näheren familiären Umfeld sind Mädchen auch meist mit einer klaren Zuteilung von Männern zum technischen und von Frauen zum sozialen

Bereich konfrontiert. Durch diesen Blickwinkel werden die eigenen Möglichkeiten nicht ausreichend wahrgenommen und spätere Chancen schon frühzeitig verschenkt.

Werten Sie nicht, bleiben Sie neutral, motivieren Sie, statt zu kritisieren. Ein „Das passt nicht zu dir“ wird Ihre Tochter außerhalb ihrer Familie oft genug hören. Unterstützen Sie sie, damit umzugehen und auf sich selber zu hören, egal was andere davon halten.

Seien Sie Vorbild und unterstützen sie Ihre Tochter ihr Leben aktiv und selbstbestimmt gestalten zu können.

Ihre Tochter braucht Eltern, die ihre Fähigkeiten und Wünsche erkennt, akzeptiert und fördert!

Praktische Tipps:

- Sprechen sie miteinander über Erwartungen ihrer Tochter an das Berufsleben.
- Versuchen sie es gemeinsam: Erforschen sie Talente, Interessen und Stärken. Versuchen Sie auch abseits der klassischen weiblichen Fähigkeiten Talente Ihrer Tochter zu erkennen und anzusprechen, gerade wenn sie handwerkliche, technisch-mathematische oder andere Begabungen hat, die als männertypisch gelten.



- Mädchen haben oft sehr anspruchsvolle Vorstellungen über ihr zukünftiges Leben. Bestärken Sie Ihre Tochter, Ferienjobs und Praktika anzunehmen, auch wenn diese scheinbar wenig Geld einbringen. Der nicht materielle Wert der Berufserfahrung zählt viel mehr. Ihre Tochter kann so in

die Arbeitswelt hineinschnuppern und sich eine erste Orientierung im Berufsleben verschaffen.

- Spielen sie die Varianten durch, animieren sie Sie auch andere Möglichkeiten zu sehen und wiegen sie das Für und Wider ab. Eine Berufsbildende Schule könnte z.B. für Mädchen, die über die Theorie zur Praxis kommen eine richtige Wahl sein. Lernt ein Mädchen gerne über praktische Erfahrung neue Dinge, ist vielleicht eher eine Lehr- ausbildung die richtige Wahl.
- Suchen Sie über Netzwerke weibliche Vorbilder in technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen. Wir wissen kaum etwas über Erfinderinnen oder Naturwissenschaftlerinnen. Es gibt sie, aber es sind noch immer zu wenige oder sie werden als Zuarbeiterinnen für Männer übersehen. Frauen werden auch in den Medien, wie Büchern oder Filmen, Werbung oder Zeitung kaum in diesem Bereich genannt. Schreiben Sie Leserbriefe, damit der Bedarf an Information sichtbar wird.

Die Berufswahl – nicht einschränken lassen, sondern erweitern und informieren!

Mädchen und junge Frauen haben heute unbestritten einen größeren Handlungsspielraum als noch vor 20 Jahren. Ihre schulischen Leistungen sind oft besser als die von gleichaltrigen Burschen. Trotzdem sind es später die Männer, die besser verdienen oder gezielt an ihrer Karriere arbeiten und damit die Chancen auf dem Arbeitsmarkt besser nutzen.



Obwohl sich der Mädchenanteil außerhalb der typischen „Frauenberufe“ stetig wächst und Frauen in zahlreichen „Männer-

berufen“ bereits erfolgreich Fuß gefasst haben, schränken sie sich bei der Wahl ihrer Berufe immer noch sehr ein, egal ob in der Lehrlingsausbildung, in der schulischen bzw. universitären Laufbahn – in minder bezahlten weiblichen Spezialaufgaben wie bedienen, erziehen und den Männern als Sekretärin oder Laborantin zuarbeiten – unter Karrieregesichtspunkten meist eine Sackgasse. Bürokauffrau wollen sie werden, weil sie gerne mit dem Computer arbeiten. Doch darüber hinaus noch viele andere spannende Berufe rund um den Computer. Manchmal ist auch die Berufsbezeichnung einfach abschreckend, beginnt oft mit „Technologie“ oder sonst wie unverständlichen Worten. Während Burschen oft spielerisch schon von klein auf mit Technik vertraut sind, haben Mädchen oft Hemmschwellen dieses Neuland zu betreten. Viele Tätigkeiten rund um den Computer oder in der Technik sind weder trocken noch abschreckend wenn man sich Informationen darüber holt und den ersten Schritt wagt.

Insgesamt stehen den Pflichtschulabgängerinnen ca. 280 Lehrberufe offen. Beschränkt sich ihre Tochter auf traditionell weibliche Berufe, lässt sie technische und handwerkliche Berufe außer Acht, stehen nur mehr 54 Lehrberufe zur Auswahl. In der Praxis ist es noch drastischer: Fast 70% aller weiblichen Lehrlinge wählen aus nur 10 Lehrberufen aus! Die drei häufigsten Lehrberufe bei Mädchen sind Einzelhandelskauffrau (19,7%), Bürokauffrau (13,9%) und Friseurin (13,2%). Das führt zwangsläufig zu einer hohen Konkurrenz unter den Lehrstellenbewerberinnen und später bei der Bewerbung bei Firmen, die gar nicht sein müsste.

Im Bereich des Berufsbildenden Schulwesens sprechen ebenfalls viele Gründe für eine technisch orientierte Ausbildung. Es ist z.B. leichter sich beruflich zu verändern, wenn das Berufsfeld weit gesteckt ist. Eine Friseurin bleibt eine Friseurin, aus einer Programmiererin oder Technikerin kann eine Projektleiterin werden, oder sie wechselt bei Interesse oder Bedarf am Arbeitsmarkt das Fachgebiet. Die Gehälter sind meist besser als in den traditionellen Frauen-

berufen und Berufe in der Branche neuer Technologien bieten gute Zukunftsaussichten.

Das Beschreiten neuer Wege bei der Berufsfindung, die jenseits eingefahrener Gleise liegen, kann die Chancen für Mädchen am Arbeitsmarkt wesentlich erhöhen.

Berufs- und Ausbildungskriterien

Haben sie gemeinsam mit Ihrer Tochter ein Berufsfeld in die engere Wahl gezogen, geht es jetzt darum sich näher damit zu beschäftigen, welche Kriterien im Beruf gefragt sind und wie die Ausbildung konkret aussehen soll.

Hier einige Fragen, die sie stellen sollten:

- Welche Tätigkeiten fallen in diesem Beruf an? Welche Gegenstände muss ich lernen? Ist es eher praktisch oder theoretisch?
- Möchte ich meine Ausbildung lieber in einem Klein-, Mittel- oder Großbetrieb machen?
- Wie gut sind die Aussichten, einen Job mit dieser Ausbildung zu bekommen, wo kann ich einen Job finden? Gibt es Beschäftigungs-, Aufstiegs- und Weiterbildungsmöglichkeiten?



- Wie viel kann ich mit dieser Ausbildung später verdienen, wie viel Lehrlingsentschädigung erhalte ich?
- Werde ich auch in Zukunft mit dieser Ausbildung Arbeit finden?

- Wie vielfältig ist die Ausbildung, d.h. kann ich später leicht auf einen anderen Beruf umsteigen, habe ich mehrere Berufsmöglichkeiten?
- Kann ich diesen Beruf mit meinen sonstigen Lebensvorstellungen in Einklang bringen?
- Was tue ich, falls ich später Kinder haben möchte?

Informationen und Beratung

Die Chancen in Bildung und Beruf erhöhen sich für Mädchen und junge Frauen deutlich, wenn sie schon früh auf gute Informations- und Beratungsangebote zurückgreifen können. Nutzen Sie sie!

MonA-Net bietet Erfahrung und professionelle Unterstützung - kostenlos

Wir bei MonA-Net haben Erfahrung und Wissen über Berufswahlprozesse von Mädchen und können professionelle Unterstützung bieten. Wir führen Berufseignungs- und Berufsinteressenstest durch, helfen Ihnen und Ihrer Tochter beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen und bereiten die Mädchen auf Vorstellungsgespräche und Aufnahmetest vor. Alle Angebote von MonA-Net können kostenlos in Anspruch genommen werden.

Wo gibt es sonst noch Informationen?

- Im Internet surfen
- BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS und Berufsinformationsabteilungen der Wirtschaftskammer bieten reichhaltige Information zu einzelnen Berufsfeldern - nachlesen und die Information gemeinsam besprechen

- Bekannte, Freundinnen und Freunde sowie Verwandte befragen, da über Erzählungen lebendige Berufsbilder entstehen – Netzwerke bilden und nutzen
- Den Girls-Day und Mädchen Techniktage besuchen (Frauenbüro des Landes)
- Berufsfindungswochenende für Mädchen (Frauenbüro des Landes und BFI)
- In Feriapraxis erste eigene Erfahrungen in der Berufswelt sammeln und beim Schnuppern überprüfen, ob die eigenen Vorstellungen zum Beruf auch der Realität entsprechen - Anforderungen, die der Beruf stellt, können mit eigenen Fähigkeiten verglichen werden
- Weiterführende Schulen direkt besuchen und Eindrücke sammeln – Tage der offenen Tür!

Was gibt es für Förderungen in Ausbildungsberufen mit geringem Frauenanteil?

Die Liste der förderbaren Lehrberufe wird jährlich neu ermittelt und enthält derzeit ungefähr 150 handwerklich-technische Lehrberufe, in denen der Frauenanteil unter 40% liegt.

Viele Mädchen interessieren sich für Ausbildungen im handwerklich-technischen Bereich und haben bereits erfolgreich Berufe wie EDV-Technikerin, Tischlerin, Elektroanlagentechnikerin Elektrobetriebstechnikerin, oder Bäckerin erlernt. Betriebe, die Mädchen in einem Lehrberuf mit geringem Frauenanteil ausbilden wollen, erhalten dazu bei der Regionalen Geschäftsstelle des AMS Informationen.

Berufs und Bildungsberatung bei MonA-Net

Es kann zwischen einer persönlicher Beratung oder einer Online-Beratung gewählt werden.

Für eine Beratung kann man sich telefonisch, per E-Mail anmelden bzw. eine Online Beratung auf <http://www.mona-net.at/bbb-online> in Anspruch nehmen.

Die kostenlose Beratung orientiert sich an den Fragen, Bedürfnissen und Zielen Ihrer Tochter. Im persönlichen Gespräch können individuelle Fragen rund um Berufs- und Studienwahl geklärt und realisiert werden. Jede Beratung wird absolut vertraulich behandelt.

Beratungen werden zu folgenden Themen angeboten:

- Planung des beruflichen Werdeganges
- Bildungsberatung (weiterführende Schulen, Weiterbildung...)
- Berufsabschlüsse erwerben
- Berufseignungstests
- Studienberatung
- Was tun nach der Matura
- Auslandsaufenthalte
- Freiwilliges soziales Jahr
- Berufs- und Schulpraktika
- Stellenbewerbung und Stellensuche
- Informationen über Förderungen und Beihilfen
- Coaching und Hilfe bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen
- Bewerbungstraining inkl. Telefontraining

Kontakt:

Jutta Zagler

Akademische Bildungs- und Berufsberaterin

Telefon: 0664/4296250

E-Mail: info@mona-net.at

Berufsinformationszentren:

BIZ Eisenstadt
Ödenburgerstraße 4
7001 Eisenstadt

Tel: (02682) 693/DW 213
Fax: (02682) 693/DW 990
E-Mail: biz.eisenstadt@ams.at
Öffnungszeiten
Mo - Fr 7.30 - 15.30



BIZ Neusiedl
Wiener Straße 15
7100 Neusiedl/See

Tel: (02167) 8820/DW 413
Fax: (02167) 8820/DW 990
E-Mail: biz.neusiedl@ams.at
Öffnungszeiten
Mo - Fr 7.30 - 15.30



BIZ Oberwart
Evangelische Kirchengasse 1a
7400 Oberwart

Tel: (03352) 322 08/DW 614
Fax: (03352) 322 08/DW 609
E-Mail: biz.oberwart@ams.at
Öffnungszeiten
Mo - Fr 7.30 - 15.30

KONTAKT

Jutta Zagler
Projektleiterin

Telefon: 02624/53 021
oder 0664/42 96 250

E-Mail: info@mona-net.at

mona-net.at

Eventmanagerin



Flugtechnikern



Laborantin

